

# Richtfest für zwei neue Einfamilienhäuser

## Weitere Bauten folgen/Im März Einzug möglich

**Beeskow (gar)** Dreizehn Einfamilienhäuser will die Beeskower Wohnungsbau- und Verwaltungs GmbH in der Storkower Straße bauen. Für die ersten vier Häuser liegen die Baugenehmigungen vor, wurde vor rund drei Wochen der erste Spatenstich getan. Und bei zwei dieser Häuser wurde am vergangenen Freitag Richtfest gefeiert.

Bauherr Gerfred Baller, Geschäftsführer des Wohnungsbauunternehmens, gab zu dieser Gelegenheit noch einmal einen kurzen Abriss über die Entstehungsgeschichte der Bauten. Im Herbst des vergangenen Jahres wurde die Idee für den Bau geboren. Damals standen in der Storkower Straße noch etliche alte Holzhäuser, zwei waren noch bewohnt. Eine Familie zog weg, und auch für die anderen Bewohner fand man schnell eine andere Bleibe. Der Aufsichtsrat der Wohnungsbau GmbH stimmte dem städtischen Bauvorhaben schnell zu, der Bebauungsplan für das Gebiet war einer der ersten, die in Beeskow zur Auslegung und zur Genehmigung kamen. Eine technische Panne verhinderte, das sofort mit dem Bau aller Häuser begonnen werden konnte. Deshalb erst einmal nur vier, die nach Aussage von Baller im März nächsten Jahres bezogen werden können.

Die künftigen Eigentümer, haben dann rund 105 Quadratmeter Wohn-

fläche zur Verfügung. Im Erdgeschoß Diele, Küche, Toilette und Hauswirtschaftsraum, unter dem Dach ein Bad und drei weitere Räume. Beheizt werden die Häuser mit Erdgas.

Bis dahin wird dann auch schon der Grundriß der anderen Häuser zu erkennen sein. Von denen sind noch drei erhältlich. Rund 280.000 Mark muß man aufbringen, um Eigentümer zu werden. Günstiger, so der einheitliche Tenor der Gäste des Richtfestes, wird man in Beeskow wohl kaum noch bauen können.

Besonders freute sich auch Gerhard Möller, stellvertretender Bürgermeister und Aufsichtsratsvorsitzender der Wohnungsbau- und Verwaltungs GmbH, über das Richtfest. „Nach den Reihenhäusern im Kiefernweg ist es das zweite Mal in diesem Jahr, daß wir Richtfest bei einem größeren Wohnungsbauvorhaben in der Kreisstadt feiern konnten.“ Und eine weitere Besonderheit. Das erste Mal im Land Brandenburg, daß ein städtisches Wohnungsbauunternehmen daran geht, selbst neuen Wohnraum zu schaffen, der nicht den Status einer Sozialwohnung hat. Die meisten anderen Unternehmen haben an eine solche Möglichkeit noch gar nicht bedacht, beschäftigen sich ausschließlich mit der Verwaltung bestehenden Wohnraumes und der Sanierung von Plattenbauten.



**Zimmererpolier Lutz Röhling** vom Oegeler Baubetrieb Langanke hielt den Richtspruch für die beiden ersten Wohnhäuser in der Storkower Straße.